

Ein erstes Ziel erreicht

TURGI

Genossenschaft hindernisfreies Wohnen übergibt sechs Wohnungen.

KATIA RÖTHLIN

Von der Gründungsversammlung des Vereins über die Gründung der Genossenschaft bis zum Bezug der ersten Wohnungen dauerte es gerade mal zwei Jahre. Ideen für weitere Projekte gibt es bereits.



Auf den ersten Blick sieht die Wohnung in der neuen Überbauung «Im Guet» mitten in Turgi aus wie viele andere. Sie ist hell und modern, die Böden sind mit Platten oder Eichenparkett belegt. Erst der zweite Blick zeigt das Besondere. Die Fenstergriffe befinden sich weiter unten als üblich, im Badezimmer gibt es keine Duschwanne, die Sonnenstoren sind motorisiert. Die Genossenschaft hindernisfreies Wohnen hat die Wohnungen speziell für ältere Menschen oder Menschen mit einer Behinderung einrichten lassen. Auf allzu spezifische Einrichtungen zum Beispiel in der Küche wurde verzichtet, denn die Wohnungen sollten erschwinglich bleiben.

Als am 13. Dezember 2005 der Verein hindernisfreies Wohnen gegründet wurde, hätte wohl noch niemand daran gedacht, dass nur gerade zwei Jahre später die ersten sechs Wohnungen zur Vermietung freigegeben werden könnten. Den Präsidenten Peter Heiniger freuts. «In eine solche Wohnung würde ich sofort einziehen», sagt er. Aus dem Verein heraus ist die Genossenschaft entstanden, die als Eigentümerin der sechs Wohnungen fungiert. Alle Wohnungen sind vermietet. «Es gab einen Zeitpunkt, da glaubten wir nicht mehr an das Projekt. Zwar bekundeten viele Interesse, aber wenige sagten konkret zu», sagt Heiniger. Dann plötzlich waren die Mieter gefunden. Diese sechs Wohnungen «Im Guet» sind erst der Anfang. Bereits hat die Genossenschaft einen weiteren Standort in Turgi im Auge.